

**Bachelorstudiengang Soziologie**

**Komplementfach Psychologie**

**Modulhandbuch**

Stand: 09.04.2021

<b>Modul NF-1: Allgemeine Psychologie</b>				
<b>Bachelorstudiengang 'Soziologie', Komplementfach</b>				
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Aufwand:</b>
Jährlich (WiSe)	1 Semester	1. Semester	6 LP	180 Stunden
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
1	Allgemeine Psychologie I	V	2	2
2	Allgemeine Psychologie II	V	2	2
	Modulprüfung		2	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b>			
	Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>			
	<p>Das Modul gibt zunächst einen Überblick über die Entwicklung und Struktur der Wissenschaft Psychologie und es vermittelt Grundlagenwissen in Allgemeiner Psychologie.</p> <p>Die Vorlesung Allgemeine Psychologie I vermittelt die für das Unterrichtsfach Psychologie relevanten Aspekte der menschlichen Informationsverarbeitung. Dabei werden Grundlagen in der Psychologie der Wahrnehmung (Informationsaufnahme und -interpretation), der Aufmerksamkeitspsychologie (Informationsselektion und Bewusstsein), der Psychologie des Denkens und Problemlösens (Informationstransformation) sowie in der Handlungspsychologie (Mechanismen der Planung und Steuerung des Verhaltens) geschaffen. Außerdem werden die biologischen und physiologischen Grundlagen verschiedener kognitiver Funktionen (z.B. das visuelle System; neuroanatomische Grundlagen der Aufmerksamkeit und der Handlungssteuerung) angesprochen.</p> <p>Die Vorlesung Allgemeine Psychologie II behandelt vor allem die Themen Motivation, Emotion, Lernen und Gedächtnis. Aus dem Bereich der Motivationspsychologie werden Inhalts- und Prozesstheorien der Motivation sowie verschiedene Motivsysteme (z.B. Anschluss, Leistung, Macht) besprochen. Zum Thema Emotionspsychologie werden Aspekte und Funktionen von Emotionen sowie psychologische Emotionstheorien diskutiert. Zum Themenblock Lernen und Gedächtnis werden verschiedene Formen des Lernens (z.B. klassisches und operantes Konditionieren, soziales Lernen bzw. Modelllernen), Prozesse und Strukturen des menschlichen Gedächtnisses sowie Formen der menschlichen Wissensrepräsentation vorgestellt. In dieser Vorlesung werden auch biologische und physiologische Aspekte der behandelten psychologischen Funktionen angesprochen.</p>			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>			
	<p>Die Studierenden erwerben fundiertes Fachwissen aus den wichtigsten Bereichen der Allgemeinen Psychologie. Über das fachliche Wissen hinaus, lernen die Studierenden, alltägliche Phänomene und Fragestellungen den entsprechenden Teildisziplinen der Psychologie zuzuordnen. Durch die Verwendung alltagsnaher Beispiele erkennen die Studierenden Verbindungen zwischen ihrer Lebenswirklichkeit und den Lerninhalten (Fragestellungen, Theorien und empirische Befunde) aus der Allgemeinen Psychologie.</p>			
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>			
	Modulprüfung			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>			

	Schriftliche, benotete Prüfung (Klausur) über die Inhalte von Nr. 1 und Nr. 2 sowie einschlägige Prüfungsliteratur. Die Klausur enthält offene und geschlossene (Multiple-Choice) Fragen.	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul für Komplementfach ‚Psychologie‘ für den BA Soziologie	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof. Dr. Peter Wühr	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Erziehungswissenschaften, Psychologie und Bildungsforschung

<b>Modul NF-2: Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie</b>				
<b>Bachelorstudiengang 'Soziologie', Komplementfach</b>				
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Aufwand:</b>
Jährlich (WiSe)	2 Semester	1. und 2. Semester	6 LP	180 Stunden
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>		<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Sozialpsychologie I	V	2
	2	Arbeits- und Organisationspsychologie I	V	2
		Modulprüfung		2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vermitteln Wissen über Fragestellungen, Theorien, Methoden und empirischen Befunde aus der Sozialpsychologie und aus der Arbeits- und Organisationspsychologie. Außerdem sollen die Studierenden in den Lehrveranstaltungen des Moduls dazu angeregt werden, Situationen hinsichtlich sozialpsychologischer und arbeits- und organisationspsychologischer Aspekte zu analysieren.  In der Vorlesung „Sozialpsychologie I“ erhalten die Studierenden einen Überblick über Forschungsbereiche, Methoden und wesentliche Erkenntnisse der Sozialpsychologie. Zu den behandelten Themen gehören soziale Informationsverarbeitung, Einstellungen, Stereotype und Vorurteile, Gruppenprozesse sowie prosoziales und antisoziales (aggressives) Verhalten.  Die Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie I“ gibt einen Überblick über die wichtigsten Ziele, Themengebiete, Methoden und Erkenntnisse der Arbeitspsychologie und der Organisationspsychologie. Dazu gehören Themen wie die Bewertung und Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitstätigkeiten, die Beziehung zwischen Arbeit und Gesundheit, Personalauswahl und Personalentwicklung sowie Organisationsanalyse und Organisationsentwicklung.			

<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen lernen, zentrale Fragestellungen der Sozialpsychologie und der Arbeits- und Organisationspsychologie auf den Kontext Schule und Bildung anzuwenden. Sie sollen lernen, sozialpsychologische und arbeits- und organisationspsychologische Theorien und Ergebnisse zusammenzufassen, angemessen darzustellen und zu bewerten.	
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung	
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Klausur (90 Minuten) über die Inhalte von Nr. 1 und Nr. 2 sowie einschlägige Prüfungsliteratur.	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul für Komplementfach ‚Psychologie‘ für den BA Soziologie	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof. Dr. Joachim Hüffmeier	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Erziehungswissenschaften, Psychologie und Bildungsforschung

<b>Modul NF-3: Pädagogische Psychologie und Differentielle Psychologie</b>				
<b>Bachelorstudiengang 'Soziologie', Komplementfach</b>				
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Aufwand:</b>
WiSe	1 Semester	3. Semester	8 LP	240 Stunden
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
1	Pädagogische Psychologie I	V	2	2
2	Differentielle Psychologie I	V	2	2
3	20 Versuchspersonenstunden		2	2
	Teilleistungsprüfungen zu 1 und 2.		2	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b>			
	Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>			
	<p>In der Veranstaltung Pädagogische Psychologie I werden die Grundlagen der Pädagogischen Psychologie behandelt, wobei ein Schwerpunkt bezüglich des Lehrens und Lernens im schulischen Kontext gesetzt wird. Es werden schwerpunktmäßig Theorien und Modelle zu schul- und berufsbezogenen Themen sowie Themen wie Internationale Schulleistungsuntersuchungen, Verbesserung der Qualität von Lehre und Unterricht, Sonderbegabungen, Determinanten von schulischer Leistung wie Motivation und Intelligenz, Burn-Out, neuronale Grundlagen des Lernens u.a. behandelt.</p> <p>Die Vorlesung Differentielle Psychologie I behandelt die für Schule und Bildung relevanten Themen der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie wie psychodynamische, phänomenologische, verhaltens-theoretische, dispositionelle und biopsychologische Perspektiven. Weitere Themen sind außerdem Intelligenz und Informationsverarbeitung, Korrelate der Intelligenz, Grundlagen der Verhaltensgenetik, Verhaltensgenetik von Intelligenz und Persönlichkeit, Kreativität sowie Geschlechtsunterschiede.</p> <p>Im Rahmen der 20 Versuchspersonenstunden nehmen die Studierenden als Versuchsperson an empirischen Untersuchungen (z.B. Experimenten) teil, die – beispielsweise im Rahmen von Bachelor- bzw. Masterarbeiten – am Institut für Psychologie durchgeführt werden. Jede angefangene halbe Stunde zählt als halbe Versuchspersonenstunde.</p>			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>			
	<p>Nach Abschluss sind die Studierenden mit den Theorien und Methoden der Pädagogischen Psychologie vertraut. Darüber hinaus haben sie Kenntnisse über aktuelle, gesellschaftlich- und bildungsrelevante pädagogisch-psychologische Themen erworben, die für den Kontext Schule und Bildung relevant sind. Die Studierenden lernen, wie ihre Kenntnisse aus den Grundlagenfächern (z.B. Differentielle Psychologie) in der Praxis im Bereich Schule und Bildung angewandt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Grundlagen und Forschungsmethoden der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie. Sie sind in der Lage, aufgrund von Kenntnissen über Eigenschaften Verhaltensvorhersagen machen zu können, kennen aber auch deren Grenzen. Sie lernen Determinanten interindividueller Differenzen kennen (genetische Faktoren, Umweltfaktoren,</p>			

	<p>Gruppenunterschiede) und können aufgrund dieser Kenntnisse konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis machen.</p> <p>Durch das Sammeln von Versuchspersonenstunden erhalten die Studierenden einen Einblick in die empirische psychologische Forschung am Institut und ermöglichen dadurch empirische Bachelor- und Masterarbeiten im Studiengang.</p>	
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>	
	Zwei Teilleistungsprüfungen (jeweils eine zu LV1 und LV2).	
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>	
	Schriftliche Prüfung (Klausur) jeweils in Nr. 1 und Nr. 2, Studienleistung in Nr. 3 nach Absprache mit den Lehrenden	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
	Keine	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>	
	Wahlpflichtmodul für Komplementfach ‚Psychologie‘ für den BA Soziologie. Die Studierenden wählen entweder das Modul NF-3 <u>oder</u> das Modul NF-4.	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>	<b>Zuständige Fakultät</b>
	Prof. Dr. Ricarda Steinmayr	Fakultät Erziehungswissenschaften, Psychologie und Bildungsforschung

<b>Modul NF-4: Klinische Psychologie und Entwicklungspsychologie</b>				
<b>Bachelorstudiengang 'Soziologie', Komplementfach</b>				
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Aufwand:</b>
Jährlich (WiSe)	2 Semester	2. - 5. Semester	8 LP	240 Stunden
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
1	Klinische Psychologie I	V	2	2
2	Einführung in die Entwicklungspsychologie	V	2	2
3	20 Versuchspersonenstunden		2	2
	Teilleistungsprüfungen zu 1 und 2		2	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b>			
	Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>			
	<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über die zentralen Gebiete der Klinischen Psychologie. Die Studierenden lernen, wie man mit speziellen für das Individuum selbst oder anderen problematischen Erlebens- und Verhaltensweisen adäquat umgehen kann. Außerdem werden Möglichkeiten der Prävention thematisiert. Dabei werden in der Veranstaltung Klinische Psychologie I folgende Inhalte thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostik, Klassifikation von störenden Erlebens- und Verhaltensweisen</li> <li>- Epidemiologie</li> <li>- Ätiologie (Theorien zur Entstehung von Störungen unter Berücksichtigung biopsychologischer Erklärungsmodelle)</li> <li>- primäre, sekundäre, tertiäre Prävention</li> <li>- Intervention: Beratung, Therapie</li> <li>- spezifische Störungen wie beispielsweise ADHS, Angst, Depression, Anorexie</li> <li>- Suchterkrankungen</li> <li>- Notfallpsychologie</li> </ul> <p>In der Lehrveranstaltung „Einführung in die Entwicklungspsychologie“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die folgenden Aspekte der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter: Anlage und Umwelt, Diagnose des Entwicklungsstands, theoretische Ansätze der Entwicklungspsychologie, pränatale und postnatale Entwicklung, kognitive Entwicklung, Bindung, motorische und sensorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung, Sprachentwicklung, Geschlechtstypisierung, Intelligenz sowie Entwicklungsabweichungen.</p> <p>Im Rahmen der 20 Versuchspersonenstunden nehmen die Studierenden als Versuchsperson an empirischen Untersuchungen (z.B. Experimenten) teil, die – beispielsweise im Rahmen von Bachelor- bzw. Masterarbeiten – am Institut für Psychologie durchgeführt werden. Jede angefangene halbe Stunde zählt als halbe Versuchspersonenstunde.</p>			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>			
	<p>Die Studierenden sollen Theorien, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten beherrschen und diese im schulischen Kontext umsetzen können.</p> <p>Die Studierenden sollen die spezifische Perspektive und die grundlegenden Annahmen der Entwicklungspsychologie kennen und die sich aus diesen ergebenden Implikationen für andere Fachdisziplinen, insbesondere für Bildung und Schule, verstehen. Sie sollen wesentliche Forschungsergebnisse angemessen</p>			

	<p>darstellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einschätzen können. Außerdem sollen sie Theorien in ihrer Struktur und Systematik erläutern und ihren Stellenwert reflektieren können.</p> <p>Durch das Sammeln von Versuchspersonenstunden erhalten die Studierenden einen Einblick in die empirische psychologische Forschung am Institut und ermöglichen dadurch empirische Bachelor- und Masterarbeiten im Studiengang.</p>	
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>	
	Zwei Teilleistungsprüfungen (jeweils eine zu LV1 und LV2).	
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>	
	Schriftliche Prüfung (Klausur) jeweils in Nr. 1 und Nr. 2, Studienleistung in Nr. 3	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
	Keine	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>	
	Wahlpflichtmodul für Komplementfach ‚Psychologie‘ für den BA Soziologie. Die Studierenden wählen entweder das Modul NF-3 <u>oder</u> das Modul NF-4.	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>	<b>Zuständige Fakultät</b>
	Jun.-Prof. Dr. Sebastian Bergold/ Prof. Dr. Norbert Zmyj	Fakultät Erziehungswissenschaften, Psychologie und Bildungsforschung